



Fotos: Pixabay.com

RUND UM HAUS UND GARTEN

FACHBETRIEBE IN IHRER NÄHE EMPFEHLEN SICH



Was tun, wenn man Schadstoffe in der Wohnung vermutet?

Schimmel, Asbest und andere Schadstoffe belasten die Gesundheit

Ob einen nun der unangenehme Geruch darauf bringt oder sogar gesundheitliche Beschwerden: Wer schädliche Stoffe in der eigenen Wohnung vermutet, etwa in Bodenbelägen, Klebern, Lacken, Holzwerkstoffen und Co., will in der Regel Klarheit haben.

Doch nicht immer muss man direkt eine teure Schadstoffmessung in der Wohnung vornehmen lassen. Darauf weist die Verbraucherzentrale NRW auf ihrer Webseite hin. Welche Schritte Sie zunächst gehen können:

1. Mögliches Schadstoffproblem eingrenzen

Hilfreich kann es laut den Verbraucherschützern sein, sich zunächst zu fragen, seit wann man eigentlich den Verdacht hat, dass Schadstoffe in der Wohnung sind. Gab es etwa zur gleichen Zeit Veränderungen wie einen Umzug oder Renovierungsarbeiten? Haben Sie neue Möbel, Teppiche oder Putzmittel angeschafft? Oder hatten Sie einen Wasserschaden? Die Antworten darauf können Hinweise geben, wo etwa die Ursache für einen unangenehmen Geruch liegen könnte.

2. Medizinischer Rat gefragt

Falls Sie gesundheitliche Beschwerden haben, sollten Sie sich außerdem fragen, wann und wo diese auftreten. Geht es Ihnen besser, wenn Sie nicht in der Wohnung sind, sondern auf der Arbeit oder im Urlaub?

Wer unter Kopfschmerzen, Augen- und Schleimhautreizungen oder Konzentrationsstörungen leidet, sollte außerdem seine Ärztin oder seinen Arzt aufsuchen. Zwar sind die genannten Beschwerden typische Krankheitsanzeichen für Schadstoffe in der Raumluft, es kommen den Verbraucherschützern zufolge dafür aber auch viele andere Ursachen infrage. Diese können dann abgeklärt werden.

Für Ihre Gesundheitsbeschwerden kann keine Ursache gefunden werden? Dann können Sie sich auch an eine umweltmedizinische Beratungsstelle wenden. Eine entsprechende Liste finden Sie auf der Webseite des Umweltbundesamtes.

3. Alte Farbdosen und Co. in den Blick nehmen

Werfen Sie einen Blick in Ihren Keller, die Garage oder andere Lagerräume, in denen Sie für gewöhnlich alte Dosen, Farben und Co. aufbewahren. Manchmal gibt ein halbleerer Eimer dort Aufschluss über im Haus verwendete Produkte – und mögliche damit verbundene Schadstoffe. Schließlich erinnert man sich nicht zwangsläufig an jedes Holzschutzmittel oder jeden Parkettkleber, den man vor Jahren mal benutzt hat.

4. Verdächtige Materialien meiden

Sie haben bestimmte Möbelstücke oder Reinigungsmittel in Verdacht? Dann kann es sinnvoll sein, diese, wenn möglich, vorübergehend



Sie haben gesundheitliche Beschwerden und vermuten schädliche Stoffe in der eigenen Wohnung? Dann muss der erste Schritt nicht gleich eine teure Schadstoffmessung sein.

Foto: Klose/dpa

aus der Wohnung zu entfernen. Verschwinden der Geruch oder die Beschwerden nun, dürften Sie die Ursache gefunden haben – und können sie loswerden.

Wer größere Möbelstücke nicht einfach wegräumen kann oder etwa fest verlegte Bodenbeläge als Übeltäter vermutet, sollte den betroffenen Raum eine Weile meiden. Schlafen Sie dafür beispielsweise eine Woche in einem anderen Zimmer. Werden Ihre Beschwerden dann besser, haben Sie den Verbraucherschützern zufolge einen ersten Hinweis auf die Ursache.

Übrigens: In Apotheken und im Internet werden Tests angeboten, mit denen Sie selbst einzelne Schadstoffe in der Luft nachweisen können.

Dazu müssen Sie jedoch wissen, nach welchen Schadstoffen

Sie eigentlich suchen wollen. Und: Oft bleibt der Verbraucherzentrale NRW zufolge unklar, aus welchem Material die gemessene Substanz stammen könnte. Sie kommen allein nicht weiter? Dann kann eine Schadstoffanalyse durch ein professionelles Messinstitut infrage kommen, das anhand des Baujahres, der verwendeten Materialien und der Bauweise des Hauses oft auch Rückschlüsse auf den Ursprung von Schadstoffen ziehen kann. Laut den Verbraucherschützern muss man allerdings mit dreibis vierstelligen Analysekosten rechnen.

Übrigens: Richtwerte für Schadstoffe in der Innenraumluft, die der Ausschuss für Innenraumrichtwerte (AIR) festgelegt hat, können Sie auf der Webseite des Umweltbundesamtes abrufen.

(DPA)

Neue Dämmung geplant?

Förderung frühzeitig beantragen

Um Wärmeverluste zu verhindern, können Eigentümer bei älteren Immobilien über eine neue Dämmung nachdenken. Das ist durchaus sinnvoll, denn so können sie langfristig Heiz- und Energiekosten einsparen.

Sie wollen umfassende Maßnahmen an der Gebäudehülle durchführen lassen? Wer frühzeitig bei der Planung der energetischen Sanierung an Förderungsmaßnahmen denkt, muss nicht alles aus der eigenen Tasche bezahlen – so rentiert sich die Investition schneller. Was Sie dazu wissen müssen.

Antrag frühzeitig stellen

Oft lassen sich staatliche Förderungen kombinieren – seit 2024 etwa der Wohngebäude-Kredit (Nr. 261) der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit der Förderung für Einzelmaßnahmen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA). Eine bauliche und zeitliche Trennung der Vorhaben gibt es laut KfW seitdem nicht mehr. Seit 2024 muss aber erst ein konkretes Angebot vorliegen, schreibt die BAFA.

Um Förderungen zu erhalten, ist zudem wichtig, den Antrag frühzeitig stellen – und zwar bevor man



Eine neue Dämmung kann in älteren Immobilien den Wärmeverlust reduzieren und langfristig Energiekosten senken.

Foto: Remmers/dpa

Aufträge an Bauunternehmen und Handwerksbetriebe vergibt. Aufträge rund um die Planung können Bauherren laut KfW aber schon vor dem Antrag vergeben, etwa an Architekten oder eine Expertin für Energieeffizienz.

Der Basis-Fördersatz für die

Fassadendämmung liegt demnach bei 15 Prozent der förderfähigen Kosten. Welche Voraussetzungen Bauherren genau erfüllen müssen, um die Fördermittel zu erhalten, legt das Gebäudeenergiegesetz fest – etwa, wie effizient die Dämmung von Ein- und Zweifamilien-

häusern mindestens sein muss. Ob die technischen Mindestanforderungen erfüllt sind, kann ein Energieberater einschätzen.

Zusätzliche Förderung für Energieberatung

Bauherren sollten sich von Expertinnen oder Experten für Energieeffizienz beraten lassen, rät das BAFA. Eine Übersicht zu allen in Deutschland zugelassenen Energieeffizienz-Experten gibt es bei der Deutschen Energie-Agentur (dena). Das Gute: Dafür gibt es zusätzliche Fördermittel. Seit Sommer 2024 werden bei Ein- und Zweifamilienhäusern 50 Prozent des förderfähigen Beratungshonorars übernommen – maximal 650 Euro. Für Gebäude ab drei Wohneinheiten sind maximal 850 Euro möglich.

Für Wohnungseigentümergemeinschaften gibt zusätzlich einmalig 250 Euro Förderung, wenn Beratungsergebnisse im Rahmen einer Wohnungseigentümersammlung erläutert werden. Die Förderung von Energieberatungen für Wohngebäude wird über das BAFA-Portal abgewickelt. Dort kann man Anträge für die Bundesförderung für effiziente Gebäude online einreichen. (DPA)

Sebastian Degner

Cornelia Lütgens

Gabriele Wölki

Andreas Marecki

**Ihre Immobilienprofis für
Langenhagen, Isernhagen,
Burgwedel und Wedemark.**

Telefon 0511 3000-2863

Sparkasse
Hannover

SO SPART MAN ENERGIE!

Fenster • Türen • Rollläden • Fassaden • Überdachungen
Markisen • Reparaturen • Insektenschutz

Tel. 0511 / 2156092
E-Mail: info@albert-dämmtechnik.de

**Wohnungsverwaltung und
Energieversorgung GmbH**

**NAH UND
JEDERZEIT
ANSPRECHBAR,**
unser inhabergeführter
Familienbetrieb seit 1997

Wir bieten Ihnen die Verwaltung von
Wohnungseigentümergeinschaften,
Sondereigentum und Miethäusern.

Walsroder Str. 59 B • 30851 Langenhagen
Telefon 0511 97 25 10 | info@wue-gmbh.de | www.wue-gmbh.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Langenhagen und Umgebung e.V.

In allen Fragen rund um's Haus sind wir stets für Sie da!

- Kostenlose außergerichtliche Rechtsberatung
- Preisgünstige Rechtsschutzversicherung bei der Roland-Gruppe
- Kostengünstige Mietverträge auf dem neuesten rechtlichen Stand
- Kontakt zu verschiedensten Unternehmen rund um die Immobilie
- Kostenlose Verbandszeitung Haus & Grund Niedersachsen
- Preisgünstige Seminare über den Landesverband Haus & Grund Nieders.
- 15 % Rabatt bei jedem Einkauf bei Möbel Heinrich

Walsroder Str. 59 B • 30851 Langenhagen
Telefon 0511 97 25 150 | Telefax 0511 97 25 115

malerblome
GmbH

sämtliche Malerarbeiten

(0511) 77 61 06
www.malerblome.de

**TEAM
STUBENREIN**

STUBENREIN MACHT'S BESENREIN

**Ihr Dienstleister für
Haus-, Wohnungs- und Büroauflösungen**

- kostenfreie Beratung und individuelle Angebotserstellung
- faire Wertanrechnungen
- schnell & diskret
- bestes Preis- und Leistungsverhältnis

**Kontaktieren Sie uns – wir lassen Sie
nicht allein!**

www.team-stubenrein.de
N. Zittier • Tel. 0157 37 27 69 46
E-Mail: info@team-stubenrein.de